Fuer die Farmer

Korrektur

Wenn sich jemand vielleicht den Artikel „Das Milchfieber" auf Seite 8 vom 16. Januar 1930 aufgehoben hat, so möge er einen Druckfehler am Ende des ersten Absatzes korrigieren. Es heißt: „Die heutige Behandlungsweise gipfelt gerade in dieser Erfahrung, denn durch das Auspumpen des Euters mit Luft wird der gleiche Zustand wieder geschaffen wie vor dem Abmelken." Statt „Auspumpen" soll es „Aufpumpen heißen. Der Fehler könnte Schaden anrichten, da das Auspumpen das gerade Gegenteil von Aufpumpen ist. Redaktion.

Fütterung van Schlachtvieh

Die Kosten des Futters spielen eine große Rolle bei der Berechnung des Profits, den der Farmer, welcher Schlachtvieh für den Markt produziert, erzielen kann, und es ist aus diesem Grund nur natürlich, daß dieser Teil der Viehzucht ein gründliches Studium erfahren hat, um die Fütterung in rationeller Weise mit den geringsten Kosten bei dem höchsten Ertrag durchführen zu können.

Unter den landwirtschaftlichen Versuchsstationen der verschiedenen Staaten wurden zahlreiche Versuche vorgenommen, um zweckmäßige Futterrationen auszuarbeiten, und erst kürzlich hat die Station von Mississippi die Resultate fünfjähriger Versuche veröffentlicht. Weiden, Baumwollsamenöl, Sorghum - Silofutter und Heu waren die bei den Versuchen benützten Futterarten. Das Vieh wird etwa zu Mitte März auf die Weide getrieben. Die Kälber werden im März und April geboren und Vieh in allen Alterslagen hat freien Lauf auf den Weiden, bis es etwa Mitte Dezember die Winterquartiere bezieht.

Um diese Zeit wird die Herde für die Zwecke der Ueberwinterung in drei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe besteht aus den im Lauf des Jahres entwöhnten Kälbern mit einem Anfangsgewicht von ungefähr 400 Pfund für die Ueberwinterungsperiode. Die zweite Gruppe besteht aus dem einjährigen Jungvieh mit einem durchschnittlichen Gewicht von 650 Pfund. In die dritte Gruppe kommen die Zuchtkühe und die zweijährigen Kalbeln, deren Durchschnittsgewicht 1020 Pfund beträgt.

Da die Weide in diesem Produktionswerk im Höchstmaße ausgenützt wird, so wird das Vieh derart überwintert, daß jeder Klasse die größtmöglichen Gewinne an Gewicht während der Weidesaison zugesichert sind. Um diesen Anforderungen zu entsprechen, werden die Pläne für die Ueberwinterung so angelegt, daß die Kälber während des Winters täglich ¾ Pfund an Lebendgewicht zunehmen. Das einjährige Vieh wird so gefüttert, daß es während seines zweiten Winters ein Pfund per Tag zunimmt. Die dritte Klasse soll im Winter so viel Gewicht zunehmen, daß der Zunahme in Gewicht in Verbindung mit dem sich entwickelnden Kalb Rechnung getragen wird.

Die täglichen Rationen sind:

1. Gruppe: Ein Pfund Baumwollsamen - Mehl, fünfzehn Pfund Sorghum - Silofutter und fünf Pfund Heu guter Qualität.

2. Gruppe: Ein und ein halbes Pfund Baumwollsamen - Mehl, fünf Pfund Sorghum - Silofutter und acht Pfund Heu geringeren Grades.

3. Gruppe: Ein Pfund Baumwollsamen - Mehl, 30 Pfund Sorghum - Silofutter, fünf bis zehn Pfund Heu geringeren Grades.

Die Preise, welche dieser Fütterung zugrunde liegen, sind: Baumwollsamen - Mehl $10 per Tonne, Sorghum - Silofutter $2.80 per Tonne, und Heu im Durchschnitt etwa $9 bis $10. Die Futterkosten per Stück Vieh für die Ueberwinterungsperiode beliefen sich auf folgende Summen: 1. Gruppe $6.64, 2. Gruppe $8.46, 3. Gruppe $7.88.

Vom Füttern und Melken der Kühe

Vielfach besteht die Gewohnheit, das Melken der Kühe zu besorgen während sie ihr Futter fressen, weil — so meint man — ihre Gedanken dann beim Fressen sind und sie die Milch leichter und mehr davon hergeben. Diese Ansicht ist jedoch ganz falsch. Abgesehen davon, daß die Stallluft während des Fütterns mit größeren Mengen Staub angefüllt ist als zu anderen Zeiten und um so ungünstiger auf die ermolkene Milch wirkt, befinden sich die Tiere auch in einer gewissen Unruhe, die durch die Futteraufnahme bedingt wird. Diese führt nicht nur zu mancherlei Unannehmlichkeiten beim Melken, sondern übt auch eine direkt schädliche Wirkung auf die Milchabsonderung, also eine gerade entgegengesetzte Wirkung. Die Kuh soll mit ihren Gedanken voll und ganz beim Melken sein und durch nichts, am allerwenigsten durch das Futter, davon abgelenkt werden. Diejenige Kuh wird gehörig Milch geben und sie auch bereitwillig hergeben, die ruhig steht und wiederkäut.

Also während des Fütterns soll nicht gemolken werden, es ist in jeder Beziehung unvorteilhaft. Aber worauf großes Gewicht zu legen ist, das ist die Regelmäßigkeit in den Melkzeiten sowohl als auch in den Fütterungszeiten. Die Kühe sind so gut wie jedes andere Lebewesen der Macht der Gewohnheit unterworfen: sie wissen auf die Minute die Zeit, wo sie ihr Futter erhalten sollen, ja sogar die bestimmte Art des Futters, und sie stehen und warten und werden aufgeregt, wenn die Zeit verstreicht und das Futter nicht kommt, und sie wissen auch ganz genau die Zeit, wenn der Melker kommen soll, um ihnen die Milch abzunehmen, und geschieht es nicht, so macht sich dieselbe Unruhe bemerkbar. Wer die Tiere beobachtet, wird bald zu der Ueberzeugung kommen, daß es sehr wichtig ist, die Melk- und Futterzeiten genau einzuhalten, und er wird darauf achten, daß nichts dazwischen kommt, das eine Verzögerung in der regelmäßigen Routinearbeit bewirkt, wenn er anders seinen Vorteil im Auge hat.

Ob vor oder nach dem Fütttern gemolken wird, hat wohl nicht so viel zu bedeuten, es geschieht morgens jedenfalls passender vor und abends nach dem Füttern, aber es sollte klar sein, daß es nicht während des Fütterns geschehen soll. Die Kuh muß Ruhe haben während des Melkens, um ihre ganze Aufmerksamkeit auf das Hergeben der Milch richten zu können. Es ist übrigens die unangenehmste Arbeit, die man sich denken kann, dieses Melken der Kühe, während sie fressen. Sie denken dabei nur an das Futter, das Melken hindert sie und ist ihnen störend, sie stehen nicht ruhig, treten herum, bringen gelegentlich das rechte Bein nach vorwärts, schlagen dabei an den Melkeimer, veranlassen dadurch ein Aufhören mit dem Melken, um die Kuh wieder in den richtigen Stand zu bringen. Die Unruhe der Kuh wirkt auch aufregend auf den Melker, weil er sich fortwährend aller möglichen Zufälle gewärtig sein muß, und alles dieses übt eine ungünstige Wirkung auf das Melkresultat aus.

Die Einhaltung eines bestimmten Zeitpunktes für das Füttern und Melken läßt sich ganz gut durchführen, überall und unter allen Umständen, wenn nur der Wille da ist. Es ist einfach eine Sache der Gewohnheit für Mann und Kuh, und sie ist vorteilhaft und von Nutzen, sowohl für die Kuh als für das Melkresultat und folglich auch für den Unternehmer. Das Melken zu unbestimmten Zeiten verdirbt die Kühe im Milchgeben und bringt einen Ausfall im jährlichen Milchertrag, eine Tatsache, die durch Beobachtung und Erfahrung bestätigt ist.

(„Der Deutsche Farmer")

Korrespondenz

Aus Deutsch-Oesterreich

Wien, 28. Dezember 1929. — Es wurden in Oesterreich 75.307 Autos gezählt, infolgedessen besitzt jeder 200. Oesterreicher einen Kraftwagen.

— Wien, 29. Dez. — In Florenz starb Universitätsprofessor Dr. Eduard Maddallena. Vor Kriegsausbruch war er Universitätsprofessor in Wien und lehrte daselbst italienische Sprache und Literatur. Nach dem Zerfall der Monarchie begab er sich in seine Heimat und wurde Professor der deutschen Literatur am Lehrerseminar in Florenz. —

— Rapide Abnahme der Bevölkerung von Wien. Seit 1920 hat die Hauptstadt 17.816 Einwohner weniger. — Wien, 1. Januar 1930. — Im Jahre 1929 besuchten 631.212 Fremde die Stadt Wien. —

Linz, 5. Januar. — In Gallspach bei Wels in Oberösterreich wurde das von dem bekannten „Wunderdoktor" Valentin Zeileis mit einem Kostenaufwande von 10 Millionen Schillingen erbaute radio - elektrische therapeutische Institut eröffnet, wodurch es möglich wird, täglich eine große Anzahl von Kranken zu behandeln. — Washington, 9. Januar. — Präsident Hoover hat Gilchrist Bakers Stockton zum amerikanischen Gesandten bei der Republik Oesterreich ernannt. Der neue Gesandte stammt aus Florida. —

Wien, 9. Januar. — Der rumänische Gesandte Charles M. Mitilencu kommt in gleicher Eigenschaft nach Ankara (Angora) in die Türkei. Als sein Nachfolger in Wien wird der bisherige Gesandte beim Vatikan Braticanu genannt. —

Wien, 16. Januar. — Neue österreichische Gesandte: Gesandter Hoffinger kommt von Bern nach Paris; nach Bern kommt der Leiter des österreichischen Bundesdienstes, Gesandter Dr. Ludwig. Gesandter Hein kommt von Moskau nach Warschau. Nach Moskau kommt Legationsrat v. Versbach. —

Kanadas Eishockeyteam in Wien

Darüber schreibt mein Junge, den sowohl Seiner Gnaden der Hochwste Herr Abtbischof Severin als auch der Hochw. Herr P. Prior Peter, O. S. B., auf ihrer Europareise als Ministranten kennen gelernt haben, folgendes:

„Der 4., 5. und 6. Jänner 1930 bildeten für Wien eine Sensation ersten Ranges. Die großen kanadischen Eishockeykünstler bewiesen in drei Spielen ihre überragende Klasse. Den 4. Jänner schlugen sie den Wiener Eislaufverein 6 : 1 (2 : 0, 1 : 0, 3 : 1). Am folgenden Tage wurde der Europameister, der Prager Lawn Tennis Club mit 15 : 0 (5 : 0, 6 : 0, 4 : 0) abgefertigt. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf das Spiel Toronto gegen eine Kombination Wiener Eislaufverein — Prager Lawn Tennis Club, das Kanada mit 5 : 2 (2 : 2, 3 : 0, 0 : 0) für sich entscheiden konnte. Nur wenigen kontinentalen Mannschaften ist es gelungen, ein derart günstiges Resultat zu erzielen. Welche Anziehungskraft die Spiele ausübten, bewies die Zuschauerzahl des dritten Spieles, welche 6000 betrug, was für Wien einen Rekord bedeutete. Die gebotenen Leistungen waren vorzüglich, und das Team Torontos bewies wieder einmal seine Vormachtstellung im Eishockey, und es wird den Wienern sicher noch lange unvergeßlich bleiben."—

Buchbesprechung

Hundert Jahre Fürsorge an der katholischen weiblichen Jugend. Zur Jahrhundert - Feier der Kongregation Unserer Frau von der Liebe des Guten Hirten 1829 — 1929. Herausgegeben von den deutschen Provinzen. Druck und Verlag der Salesianer in München.

Diese Festschrift, welche Hochw. Herrn Dr. Emil J. Scheller, den Rektor und Spiritual des Münchener Hauses, zum Verfasser hat, zeigt in Wort und Bild, welche Verbreitung diese Kongregation in 100 Jahren genommen und welche Verdienste sie sich auf dem Gebiete der Jugendfürsorge innerhalb dieser Zeit erworben hat. Der erste Teil beschäftigt sich mit der geschichtlichen Entwicklung der Kongregation, vornehmlich ihrer deutschen Provinzen. Der zweite Teil zeigt uns das Wirken des Guten Hirten auf dem Gebiete der Erziehung. Der dritte Teil spricht von den Grundlagen der Ausbildung, hal also zum Inhalt die Besprechung des Ordenslebens und die Ausbildung der Ordensschwestern auf sozialpädagogischem Gebiete. Die passende Einleitung des prächtigen Werkes bietet, nebst einem Prolog in dichterischer Form, die Festpredigt Seiner Eminenz, des Kardinals und Erzbischofs Dr. Michael von Faulhaber über das Thema: „Ich weihe meine Werke dem König." Den Schluß, den Epilog des Buches, das im Verlage der Salesianer in München erschienen ist, bildet die Ansprache desselben Kirchenfürsten bei der Eröffnung des sozialpädagogischen Seminars in München. Jedermann, der auf dem Gebiete d. katholischen Jugendfürsorge tätig ist, wird aus der Lektüre dieser Festschrift unzweifelhaft den größten Nutzen ziehen

Klagenfurt,
im Monate Jänner 1930.
Leopold Pettauer, Professor i. R.

Hier und dort

(Fortsetzung von Seite 1)

ausreichen. Da werden auch Polizei-Radios, Polizei - Autos und Maschinengewehre nichts mehr nützen.

* * *

Charton C. Gilliland von Detroit, Michigan, hat als ehemaliger Organisator gegen den dortigen Ku Klux Klan und den dem K. K. K. verwandten Symwa Club im Kreisgerichte von Detroit eine Klage um Auszahlung von $10.000 Gebühren angestrengt. Aus den Zeugenaussagen Garfield Nichols', des früheren Rechtsberaters des K. K. K., geht hervor, daß ein gewisser K. K. K.-Organisator zwischen den Jahren 1924 und 1925 in 18 Monaten eine Kommission von $76.000 erhalten habe. Ein Organisator erhielt nämlich aus dem Eintrittsgeld von $10.00, das jedes neue Mitglied entrichten mußte, jedesmal $4.00 Kommission. Er hatte dem K. K. K. in 18 Monaten 19.000 neue Mitglieder zugeführt und dadurch die Anzahl der Mitglieder von 3.000 auf 22.000 gebracht. — Das war ja ein ganz einträgliches Geschäft. Kein Wunder, daß die Organisatoren eine solch lebhafte Tätigkeit entwickelten. Aber in den Ver. Staaten hat der K. K. K. größtenteils ausgespielt. Auch die Blinden haben dort zuletzt eingesehen, daß man Narren und zuweilen sogar Verbrecher aus ihnen gemacht hat. Darum hat der K. K. K. vor kurzer Zeit sich ein anderes Arbeitsfeld gesucht und dabei sein begehrliches Auge auf Canada geworfen. Die ersten Organisatoren, die Saskatchewan beglückten, fanden aber die Kommissionen zu spärlich und brannten deshalb mit der Kasse durch. Vielen sind jedoch bisher die Augen noch nicht aufgegangen.

* * *

Im Auftrage des „Council for Social Research" der Columbia - Universität in New York widmete sich der Professor und Historiker Carlton J. H. Hayes mit mehreren wissenschaftlichen Assistenten besonderen Studien in Frankreich in den Jahren 1926 bis 1928. Der Bericht über diese Studien wurde kürzlich von der Universität der Oeffentlichkeit übergeben. Sehr interessant ist, was darin über die französischen Schulbücher gesagt wird. Folgendes deutet den Inhalt dieses Berichtes an:

Die meisten Lesebücher und Lehrbücher der neueren Geschichte, die in den französischen Elementarschulen gebraucht werden, ebenso wie zahlreiche andere Schulbücher, weisen in mehrfacher Hinsicht nationalistische Tendenzen auf. Sie machen Deutschland, und Deutschland allein, für den großen Krieg verantwortlich. Sie sprechen von früheren Angriffskriegen Deutschlands gegen Frankreich und erwähnen keinen der Ueberfälle, die von Frankreich verübt wurden. Sie schildern Deutschland als barbarisch, kriegerisch, brutal, Frankreich dagegen als groß, friedliebend, gerecht und edel. Sie heben deutsche Kriegsgreuel hervor, rühmen aber den französischen Heroismus und verweilen bei den Leiden und Opfern der französischen Bevölkerung. Sie erwähnen zwar die Hilfe, die Frankreich von seinen Verbündeten geleistet wurde, erklären jedoch, daß die Niederlage Deutschlands in der Hauptsache der französischen Führung und Tapferkeit und der französischen Intelligenz zu verdanken sei. Sie bezeichnen den Versailler Vertrag als einen Gerechtigkeitsfrieden und betonen, daß, nachdem Frankreich den Krieg gewonnen habe, es nun seine Aufgabe sein müsse, auch den Frieden zu gewinnen. Sie geben vor, daß Deutschland immer noch mächtig und ränkevoll sei und auf Rache sinne; wenn auch der Völkerbund in einer fernen Zukunft bessere Tage verspreche, so könne sich doch gegenwärtig Frankreich nur auf seine eigene Waffengewalt verlassen, wenn es der deutschen Gefahr begegnen wolle.

Außer dem, was in diesen Büchern gesagt ist, fiel Professor Hayes noch auf, daß vieles nicht gesagt sei. Alles nämlich, das zur Verherrlichung des französischen Nationalismus nicht dienlich ist, wird unterschlagen. Auch werden die kulturellen Leistungen anderer Länder größtenteils verschwiegen. — Wie kann man sich da wundern, wenn eine neue Generation extremer Chauvinisten herangezüchtet wird? Auf einem so bearbeiteten Felde kann auch kein Friedensgedanke gedeihen.

PHONE 75 **Brusers** LIMITED HUMBOLDT
WHERE EVERYBODY GOES

Seidene Kleider zu $8.95
Reizend schöne, seidene Kleider für Straßen- oder Nachmittagsbedarf. Verfertigt aus ziemlich schwerem seidenem Crepe in sehr anziehenden Moden und zu einem Preise, der allen erschwinglich ist. **$8.95**

Baumwollene Decken [Comforters]
Wer wollte sich die Mühe nehmen, eine solche Decke zu machen, wenn er sie zu einem solchen niedrigen Preis kaufen kann? Eine gute Sorte Comforters in großem Format mit nettem Ueberzug aus Chints. Größe 60 mal 72. Räumungspreis **$1.95**

Comforters
Der Rest unserer besseren Sorte Comforters. Mit weißer, sanitärer Baumwolle gefüllt, überzogen mit schöngeblümtem Chintz, einige nett getäfelt mit Satin. Regul. Preis bis zu $7.25. Zu **$3.95**

Frauen - und Maedchenhuete
Letzte Räumung aller Frauen- und Mädchenhüte im Vorrat. Einge wurden so hoch wie $4.95 angeboten. Räumungspreis per Stück **49c**

Damenmaentel
Solange sie anhalten! Ihre Wahl direkt ab vom Gestell! Irgend ein Mantel, den Sie aussuchen. Zu **$9.95**

Mit Fliess gefuetterte Bloomers f. Frauen
Diese Bloomers wurden als sehr guter Wertartikel eingeschätzt zum regul. Preis von 65c. Aber zu diesem Spezialpreis sind sie wahre Offerten. Per Paar **49c**

Bloomers aus Fliess f. Maedchen
Mädchen - Bloomers aus schwerstem Webmaterial. Farbe: Sand, Navy, Peach und grau. Räumungspreis per Paar **39c**

Knaben - Sweaters
Nur etliche Knaben - Sweaters, unebene Sorten und Größen. Regul. Preis $2.25. Um sie wegzuräumen per Stück **95c**

Winterkappen fuer Maenner
Winterkappen für Männer, gute Sorte. Alle haben Pelzbänder und einige sind mit Chamois gefüttert. Regul. Preis $1.75 und $1.95. Um zu räumen zu **$1.00**

Kombinationskleider mit Fliess gefuettert f. Knaben
Mit Fließ gefütterte Penman's Kombinationskleider, gut schwer, in der geschlossenen Zwieselmode. Meistens Penman's Fabrikat. Größe 24 bis 32. Extra - Spezialpreis per Anzug **89c**

Kombinationskleider mit Fliess gefuettert f. Maenner
Kombinationskleider mit Fließ gefüttert für Männer. Geschlossene Zwieselmode. Naturfarbe. Größe 36 bis 44. Extra-Spezialpreis **1.25**

Grocery - Spezialofferten nur fuer Freitag und Samstag

Blue Ribbon Kaffee. Verpackt in einer einpfündigen Stahlstich-Vacuum-Büchse. Ein echter Rodger's silberner Kaffee-Löffel mit jeder Büchse. Per Büchse **59c**

Royal Oxford September Käse, schmackhaft und appetitlich p. Pfd. **24c**

Celery, fest und knusperig, gut gebleicht, per Pfd. **9c**

Quick Quaker Oats, das viereckige Paket enthält 3 Pfd. 7 oz. net. Spezial per Paket **25c**

Pork und Beans, Clark's oder Libby's. Zwei Büchsen zu **21c**

Burn's Shamrock Wurst. Versuchen Sie davon für das Sonntags - Frühstück. 1 Pfd. Paket zu **25c**